

FDP setzt Kritik des Bundes der Steuerzahler in NRW an den Kosten der Sanierung des Kaiser-Wilhelm-Museums (KWM) auf die Tagesordnung des Bauausschusses

Auf Antrag der FDP-Fraktion wird sich der Bauausschuss am 20. Oktober mit der Kritik des nordrhein-westfälischen Bundes der Steuerzahler an der Kostenexplosion bei der Sanierung des Kaiser-Wilhelm-Museums (KWM) befassen.

Wir halten es für angebracht, dass sich die Verwaltung im Bauausschuss zu dem Vorwurf äußert, "bekannte Risiken unter den Tisch zu kehren, nur um einen Schaufensterpreis zu erhalten, der politisch durchsetzbar ist".

Mit Sorge blickt die FDP-Fraktion auf die zwischenzeitlich auf 14 Mio. Euro bezifferten Kosten für die fünfte Gesamtschule, die in Oppum ihren Standort haben soll: "Auch hier drängt sich der Eindruck auf, dass ein Bauprojekt zunächst mit bewusst niedrig gehaltenen Kosten politisch auf den Weg gebracht wird, um dann sukzessive realistische Zahlen zu nennen." Für die Zukunft wünscht sich die FDP-Fraktion ein "anderes Baumanagement", insbesondere wenn es sich um die Sanierung des Stadthauses und die Sanierung des Seidenweberhauses oder dessen Neubau handelt: "Das Lehrgeld, das wir beim KWM deswegen zahlen mussten, weil gegen unsere Stimmen von CDU, SPD und Grünen die Kostendeckelung aufgehoben wurde, sollte uns beim Stadthaus und beim Seidenweberhaus Anlass sein, von Anfang an mit realistischen Zahlen zu operieren."